

Universidade de Nova, Portugal

Studium / Universität

Die Faculdade de Economia der Universidade Nova de Lisboa liegt im Stadtteil Sao Sebastiao und ist sowohl mit der Metro als auch mit Bussen sehr gut zu erreichen. Auf dem selben Gelände befindet sich auch die rechtswissenschaftliche Fakultät und das Studentenwohnheim. Es Studieren dort schätzungsweise 500-600 Studenten Economics oder Business Administration, davon sind ca. 80-100 Erasmusstudenten. Eine Großzahl der angebotenen Kurse wird auf Englisch gehalten und ist für Erasmusstudenten zugänglich. In vielen Kursen muss zusätzlich zur Abschlussprüfung eine Gruppenarbeit angefertigt oder Problemsets bearbeitet werden. Fast alle Kurse haben einen Umfang von 4 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung.

Sprachkurse

Zu Beginn des Semesters findet ein Einstufungstest statt, an welchem man wenn man schon einen Vorkenntnisse hat teilnehmen kann. Es gibt ca. 6 Verschiedene Niveaus, so dass für jeden das Richtige dabei ist. Der Kurs findet zweimal in der Woche abends statt. Da von Anfang an nur auf portugiesisch unverrichtet wird, kommen einem die zwei Stunden zu Beginn recht lang vor, sind aber dafür aber natürlich sehr intensiv. Schön an den Kursen ist, dass Erasmusstudenten aus allen Fakultäten teilnehmen, so dass man hier viele unterschiedliche Menschen kennen lernen kann. Da an der Wirtschaftsfakultät fast alle Kurse auf Englisch gehalten werden, sollte man versuchen von Anfang an beim Sprachkurs dabei zu bleiben, da man sonst Gefahr läuft nur sehr wenig mit der Sprache in Kontakt zu kommen.

Freizeit

Da in Portugal fast alles in der Nähe des Atlantiks liegt, bietet es sich natürlich an, seine Freizeit am Strand und im Meer zu verbringen. Es ist eigentlich fast immer sonnig und warm, das Wasser allerdings ist mit maximal 18 Grad meistens kalt, aber bei 30 Grad im Schatten, wie es oftmals im August und September der Fall ist, kann eine Abkühlung nicht schaden.

Die Stadt mit ihren vielen verwinkelten Gassen sowie der Architektur, die typischen portugiesischen Kachelhäuser usw. bieten bereits jede Menge sehenswertes. Des Weiteren gibt es viel Museen wie z.B. das CCB welches zahlreiche Ausstellungen im Bereich Foto, Malerei und Performance bietet. In der Bar „Tasca do Chico“ hat man die Möglichkeit die typischen „Fado“ Musik, die auf jeden Fall zu Lisabon gehört, kostenlos zu erleben.

Im Altstadtviertel „Bairro Alto“ gibt es zahlreiche nette kleine Bars. Es gibt auch viel Aussichtspunkte von denen man über die Stadt sehen kann und an welchen in der Nacht gerne gegessen und Musik gemacht wird. Das Nachtleben beginnt relativ spät und spielt sich meistens vor den Bars in en Strassen ab. Gerade im den Sommermonaten sind selbst in der Woche fast alle Strassen in „Bairro Alto“ gefüllt mit Menschen.